

**Neuenbürg.**  
**Post-Gebühren**  
 der  
**Giroverkehr**  
 (abrechnungswise).  
 noch so kleinen Rechnung  
 50 Pfg. bis 4 Mk.  
 25 Pfg. bis 2 Mk.  
 ung mindestens 30 Pfg.  
 10 Pfg. für je 1000 Wk.  
 ind außerdem verschiede  
 worden.  
 emjenigen erspart, der sich  
 ramisparkasse Neuenbürg  
 Oberamtsparkasse führt  
 der Höhe und an jedermann  
 frei aus, einleitet, ob der  
 eine Giroverbindung (Spann-  
 konto) hat oder nicht.  
 Konto wird täglich verzinst.  
 liche Schecks auf das Ju-  
 an.  
 e Neuenbürg werden alle  
 timwilligt erteilt und Anträge  
 ontos entgegengenommen.

**Einladung.**  
 Verwandte, Freunde und  
 24. April 1921  
 enden  
**ts-feier**  
 "Sonne" in Döbel  
 der Bitte, dies als per-  
 zunehmen.  
 ott,  
 Schuhmachermeisters.  
 Keller,  
 ler, Maurermeisters.  
 Uhr in Döbel.

**Einladung.**  
 Verwandte, Freunde und  
 23. und 24. April 1921  
 le" in Kapfenhardt  
 enden  
**tsfeier**  
 Döbel,  
 lenb. sifers, Kapfenhardt.  
 Döbel,  
 ch, Mühlenbesizers,  
 berg.  
 in Langenbrand.

**huth, Calw**  
 und Apparatebau  
 ht  
 räte für alle Zwecke  
 el, Wasserschiffe,  
 hlschlangen  
 und Eisen.  
 ach und sorgfältig ausgeföhr  
 ellungen werden unter  
 2 erbeten.

**Wagungspreis:**  
 vierjährig in Neuen-  
 bürg 18.75. Auch die  
 Hof im Ort- und Ober-  
 amts-Berichte sowie im  
 higen Inhalt. Berichts-  
 113.00 m. Polster. P. d. h.  
 in allen von höherer Bewer-  
 tung im Vergleich mit dem  
 der Zeitung oder auf  
 die Zeitung des Wagungspreises.  
 Befragungen nehmen alle  
 Poststellen, in Neuenbürg  
 erbeten die Austräger  
 jederzeit entgegen.  
 Girokonto Nr. 24 bei  
 in Oberamts-Sparkasse  
 Neuenbürg.

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.  
 Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Druck und Verlag der E. Wiedersheim'schen Buchdruckerei (Inhaber D. Sizom). Für die Schriftleitung verantwortlich D. Sizom in Neuenbürg.

**Anzeigenpreis:**  
 je einseitige Zeile  
 oder deren Raum 60 Pfg.  
 bei Ausnahmefällen  
 durch die Verhältnisse  
 45 Pfg. extra.  
 Reklame-Zeile 1.50  
 bei größeren Aufträgen  
 entsprech. Rabatt, bei  
 Halle des Wochenberichts  
 hinfallig niedr.  
 Schluß der Anzeigen  
 Annahme tagweiser.  
 Fernsprecher Nr. 4.  
 Für telef. Anträge wird  
 telegraf. Gebühr abge-  
 nommen.

Nr. 91 Neuenbürg, Freitag den 22. April 1921. 79. Jahrgang.

**Deutschland.**  
 Stuttgart, 20. April. Der Würt. Staatsgerichtshof trat heute zum erstmaligen Mal zusammen, um zwei Verfassungsbeschwerden auf den Streit der USV. und USV. über die Mitgliedschaft ihrer Mitglieder zum Landtag zu erledigen. Dem Staatsgerichtshof gehören als Vorsitzender Präsident v. Mandry, vier Mitglieder des Oberlandesgerichts, zwei des Verwaltungsgerichts, ein von Landtag zugewähltes Mitglied an. Als Regierungsbeteiligter ist Regierungsrat Dr. Widmann anwesend. Präsident Mandry eröffnet die Sitzung um 9.15 Uhr mit der Wahlanfechtung in Konsee O. M., die Rechtsanwalt Hahnle-Wilm eingereicht hat. Es ist die Wahl Ströbels (USV.) und Hofmann (DVP.) angefochten: Die beiden Abgeordneten, wie die Vorsitzenden der beiden Wahlvereinigungen sind nicht erschienen.

Senatspräsident Dr. v. Elffler gibt zunächst das Wahlanfechtungsschreiben des demokratischen Rechtsanwalts Hahnle-Wilm bekannt, wonach der Pfarrverweser Königter in der Kirche von der Kanzel äußerte: Die seitliche Regierung habe ihre Unfähigkeit bewiesen, das Wohl des Volksganges herbeizuführen. Die Wahl am 6. Juni auf dem Spiele, für die seitliche Regierung dürfe keine Stimme fallen, auch nicht für die DVP., nicht Bauerbund; Bürgerpartei; meinetwegen auch DVP. Weiter wird dann berichtet über die vom Amtsgericht Ulm geführte Zeugenvernehmung. Hauptlehrer Ewig-Konsee und Internist Müller-Konsee bezeugen in der Hauptphase die Richtigkeit der Angaben des Wahlanfechtungsschreibers. Pfarrverweser Königter in Konsee gab bei der Vernehmung in Ulm die wesentlichen Punkte zu und wies darauf hin, daß er als früherer Missionar gewöhnt war, offen alles seiner Gemeinde zu sagen.

Bei der Wahl in Konsee am 6. Juni 1920 beim Januar 1920 verteilten sich die Stimmen: 6 Soz. (34), 3 USV. (0), 3 DVP. (3), 4 DVP. (131) 6 Btr. (3), 26 USV. (19), 68 USV. (1); 15 DVP. (1). Die Wahlzahl des Landes betrug 10274, die der Sozialdemokrat erreicht; im Wege der Verteilung der Stimmen wurden im 20. Wahlkreis Heidenheim-Ulm gewählt: 1 USV., 1 DVP. und 1 USV.

Präsident Mandry verliedert nach 15stündiger Beratung des Urteils: Der Staatsgerichtshof hat die Anfechtung der Wahl in Konsee durch Rechtsanwalt Hahnle-Wilm zurückgewiesen. Es kann dahingestellt bleiben, welche tatsächlichen Vorgänge ergäben, denn, wenn selbst sämtliche in Konsee abgegebenen Stimmen im Sinne des Anfechtungsschreibers abgegeben worden wären, das Ergebnis der Wahl nicht beeinträchtigt worden wäre.

Hierauf kam der zweite Fall; die Wahlanfechtung des Hauptlehrers Otto Gall in Steinlinden O. M. Künzelsau zur Verhandlung. Der Anfechter ist durch Kaufmann Bürger-Stuttgart vertreten.

Oberverwaltungsgerichtsrat Dr. v. Haller erstattet den Bericht über die Wahlanfechtung, wonach sich der Schultheiß Birklein bei Aufstellung der Wahlzettel Verfehlungen zuschulden kommen ließ, vor allem Stimmzettel des Bauernbundes. Im Auftrag des Ministeriums wurde durch die Kreisregierung eine Untersuchung angeordnet. Schultheiß Birklein gab dabei zu, daß die Wahlzettel erst einen Tag vor der Wahl aufgestellt wurden und daß er nicht alle Wahlzettel in die Wahlurnen schickte. Verschiedene Zeugen bestätigten, daß nur ein oder zwei Wahlzettel aufgestellt wurden, vorwiegend Bauernbünd, daß aber im Wahllokal Wahlzettel aller Parteien anliegen. Schultheiß Birklein wurde auf dem Dienstweg von der Kreisregierung mit 100 Mark bestraft wegen Unachtsamkeit. Schultheiß Gall hat auch die gleichzeitige Verurteilung des Kreisamts angefochten. Das Wahlanfechtungsschreiben beim Reichstag hat deshalb die Stimmen für ungültig erklärt, das Wahlergebnis im Wahlkreis aber unberührt gelassen.

Fällen auf 200, nicht selten auf 300 und mehr Prozent festgelegt ist, sich in exterritorialen Grenzen hält?  
 Berlin, 21. April. Der Reichsregierung ist bekanntlich vor einigen Tagen die Forderung vorgelegt worden, eine Reihe von Personen aus dem besetzten Gebiet, die sich dort strafbar gemacht haben sollen, auszuliefern. Wie nun bekannt wird, ist auch der bayerischen Regierung ein Ultimatum unter Verweisung auf 24 Stunden telegraphisch übermittelt worden, verschiedene Personen aus der besetzten Pfalz an die Militärten auszuliefern. Die bayerische Regierung hat, wie wir weiter hören, darauf geantwortet, daß sie niemand ausliefern könne, den sie nicht habe. Der Aufenthalt der gesuchten und zur Auslieferung angeforderten Personen sei der Regierung nicht bekannt. Bei den zur Auslieferung angeforderten Personen handelt es sich um Pfälzer, die sich nach Bayern nach Begeben ihrer Straftat begeben haben sollen. Einige dieser Personen sollen einen Angehörigen des Bezugsbüros getötet haben.

**Amerika lehnt die Vermittlung ab.**  
 Berlin, 21. April. Die amerikanische Antwort über die deutschen Vorschläge, die Amerika zur Verprüfung und zur evtl. Weiterreichung an die Militärten übermittelt wurden, ist gestern abend in Berlin eingetroffen. In dieser Antwort lehnt die amerikanische Regierung die Vermittlungsoption auf Grund dieser Vorschläge ab. Damit ist eine neue Situation geschaffen, die dazu führen wird, daß die Regierung im Laufe dieser Woche noch die Vorschläge den Militärten direkt unterbreiten wird. Die Vorschläge dürften spätestens Ende der Woche der Öffentlichkeit bekannt gegeben werden.

**Schwere Kabinettsberatungen.**  
 Berlin, 21. April. Das Bekanntwerden der amerikanischen Ablehnung einer Vermittlung der deutschen Vorschläge an die Entente hat gestern abend eine Flut von Gerüchten entfesselt, die von einer Krise der Reichsregierung wissen wollen. Minister Dr. Simons soll den Standpunkt vertreten haben, daß ein direktes Verhandeln mit der Entente zur Zeit nicht möglich sei, da die Entente durch die Gewaltmaßnahmen den Friedensvertrag von Versailles verletzt habe. Weiter soll im Ministerrat die Ansicht vertreten sein, das Kabinett müsse nach der Ablehnung der amerikanischen Regierung zurücktreten. Reichkanzler Heßlerbach sei jedoch der Meinung, daß die Vorschläge unter allen Umständen direkt zu erhitzen seien und daß man den Erfolg oder Mißerfolg dieses Schrittes vorerst abwarten müsse. Bei der Abstimmung wurde Dr. Simons überstimmt. Das Kabinett verbleibt demnach vorläufig im Amte. Es wird jedoch, so verlautet die Gerüchte, nach der Ablehnung der deutschen Vorschläge zurücktreten.

**Deutscher Reichstag.**  
 Berlin, 20. April. Der Reichstag trat heute Nachmittag um 3 Uhr nach der Osterpause wieder zusammen. Zu Beginn der Sitzung gedachte der Präsident der Abstimmung in Oberböhmen und betonte, daß das deutsche Volk Berechtigtheit von der Entente verlange. Zu einer kommunikativen Intervention über die auswärtige Lage wurde regierungsfreig erklärt, daß die Verantwortung innerhalb der geschnittenen Frist, möglicherweise aber sehr bald erfolgen werde. Das Haus beschäftigte sich dann mit dem Gesetzentwurf über die Befreiung einiger Grenzabzweige im Saargebiet und überwieß ihn, nachdem von verschiedenen Seiten unsere Juwangs-lage beklagt und gegen das wirtschaftlich ruinöse Treiben der Franzosen protestiert worden war, einem Ausschuss. Auch der kommunalistische Antrag, den wegen Doppelverrats zu zwei Jahren Gefängnis verurteilten Abgeordneten Wendelin Thomas aus der Haft zu entlassen, wurde einem Ausschuss überwiesen. Bei der Beratung des unabhängigen Antrags auf Aufhebung der Ausnahmeverordnungen und Sondergerichte bestritt Justizminister Seinge die Annahme, daß die Ausnahmegerichte einem Rechtsgefühl gegen die Arbeiter entzogen seien. Auch ein Verfassungsbruch liege nicht vor und er bitte deshalb, von allen Änderungen des Gesetzes Abstand zu nehmen. Um 6 Uhr wurde die Weiterberatung auf morgen Nachmittag 2 Uhr vertagt.

**Zum Stapellauf des Dampfers „Tirpitz“.**  
 „Mittschiffs“ Zeitschrift für Aufbau und Tradition schreibt: Der „Vormarsch“ veröffentlichte kürzlich eine Ansprache der Werftarbeiter in Flensburg, die deren Wortführer beim Stapellauf des Dampfers „Tirpitz“ an Großadmiral Tirpitz und Dago Stinnes gehalten haben sollte, und die, der Tendenz des Klatsch entsprechend, von Schmähsungen usw. wimmelte. Wie jetzt von einem Augenzeugen den „Dampfer Nachrichten“ berichtet wird, ist der Stapellauf ohne jeden Zwischenfall verlaufen. Dago Stinnes hielt eine Ansprache, in der er folgendes ansführte: Unwesentlich wie sich die Arbeiter vorzeichnen lassen, wie ihre Kinder getauft werden sollten, ließe er sich vorzeichnen, wie seine Schiffe heißen sollten. Lediglich um den Arbeitern Brot zu verschaffen, habe er den Dampfer bauen lassen. Sie seien nur verhebt, und wenn ihm nicht in kurzer Zeit die Namen der Deber aufgegeben seien, würden sämtliche Arbeiter angestrichelt. Im übrigen sei es kein Sittlich der Germanen gewesen, ihre Helden zu ehren, und von dieser Sittlich ließe er sich durch niemand abdrängen. Kurz darauf gaben die Arbeiter von Herrn Stinnes die Namen von 8 Helden bekannt, die sofort von der Werk entlassen wurden, und am nächsten Tage konnte der Stapellauf stattfinden. Es war ein interessantes Bild, als der Dampfer in Gegenwart des Großadmirals, seines Sohnes und seiner Schwiegertochter, des Direktoriums von Stinnes und anderer geladener Gäste zu Wasser ging. Lauter Durcheinander erscholl auf den

Tribünen, das aber vom Jubel der Arbeiter, die den Dampfer ursprünglich infolge der Debe von 8 Kadaverbrütern nicht vom Stapel lassen wollten, laut überdönt wurde.

**Ausland.**  
 London, 21. April. Im englischen Unterhaus sagte der Schatzkanzler in Erwiderung auf eine Anfrage: Während der letzten zwölf Tage vom 20. bis 31. März hat die deutsche Einfuhr nach England 77 991 Pfund Sterling betragen. Während der zwölf ersten Tage des April belief sie sich auf 205 973 Pfund Sterling. — Die englischen Bergwerksbesitzer haben den Arbeitern in der Lohnfrage neue Vorschläge gemacht. — Einer Washingtoner Meldung der „Central News“ zufolge, wird die amerikanische Regierung Frankreich eine neue Anleihe in Höhe von 15 Millionen Dollars gewähren.

**Ein schwedischer Antrag auf Viehwieberei.**  
 Aus Prag wird mitgeteilt, daß ein weiblicher Abgeordneter im tschechoslowakischen Landtag allen Ernstes den Antrag einbrachte, alle Männer unter 50 Jahren sollten nicht das Recht, sondern die Pflicht haben, zwei Frauen sich zu nehmen. Begründet wird dieser Vorschlag damit, daß infolge des Krieges ein ungewöhnlicher Mangel an Männern bestehe und auf diese Weise dem Frauenüberschuß wie dem Geburtenrückgang abgeholfen werden könne.

**Gehrimverhandlungen zwischen Berlin und London.**  
 Berlin, 21. April. Aus Paris wird gemeldet: Die Deutschen versuchen englische Hilfe zu erlangen, um einen Aufbruch der militärischen Sanktionen nach dem 1. Mai zu erwirken. Der Außenminister Dr. Simons konferierte gestern dreimal mit dem britischen Gesandten in Berlin Lord d'Albion. Die Nachricht, die dieser darauf an das Londoner auswärtige Amt sandte, enthält dem Vernehmen nach die Umrisse der neuen deutschen Vorschläge, die aufgestellt sind auf der Grundlage, daß Oberschlesien deutsch bleibt. Der amerikanische Vertreter Dreitel in Berlin bekam einen Abdruck des neuen Wiederberstellungsplanes, der gestern der Regierung in Washington übermittelt wurde.

Die britischen Sachverständigen bei der Wiederberstellungskommission schlagen vor, daß das obereschlesische Industriegebiet als Sonderstaat und als Pfand unter alliierter Kontrolle zu stellen sei. Die Sachverständigen schätzen den Wert Oberschlesiens auf 75 Milliarden Goldmark in einem Zeitraum von 30 Jahren. Dem polnischen Einbruch könne man begegnen, wenn man Polen einen gewissen Bruchteil der Produktion zu festgesetztem Preise garantiere.

**Ueberreichung der deutschen Vorschläge.**  
 Paris, 21. April. Vier eingetroffene Meldungen aus Berlin besagen, daß der deutsche Außenminister Dr. Simons am gestrigen Tage mehrere Male beim englischen Vorkonferenzen gewesen sei, um ihm die deutschen Gegenanschläge zu unterbreiten. Lord d'Albion habe diese in großen Umfassen gehaltenen deutschen Vorschläge sofort dem englischen Außenminister zugestellt. Gleichzeitig soll auch Simons verhandelt haben, den englischen Vorkonferenzen dahin zu beeinflussen, daß er seiner Regierung vorschlägt, die militärischen Sanktionen noch nicht in Kraft treten zu lassen. Auch dem amerikanischen Geschäftsträger in Berlin, Dreitel, sei der deutsche Wiederherstellungplan zugegangen, der ihn sofort nach Washington abgefordert habe.

**Frankreichs Angebot zum „Spaziergang ins Ruhrgebiet“.**  
 Paris, 21. April. Die Konferenz zwischen Frankreich und den militärischen Sachverständigen dauern fort. Es wurde grundsätzlich eine Einigung dahin erzielt, daß zur Vornahme weiterer Befehung die Verstärkung der Rheinarmee um 100 000 bis 115 000 Mann unbedingt genügen werde. Dieser Vorschlag wird von der Regierung dem Parlament vorgelegt werden.

**Koblenz, 21. April.** Die Rheinregentur meldet, daß zu der etwaigen Befehung des Ruhrgebiets französische weiße und schwarze Truppen aus dem Innern Frankreichs, sowie neue eingezogene Wehrkräfte verwendet werden. Eine Vermittlung der französischen Truppen in den bisher besetzten Gebieten wird nicht erfolgen.

**Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.**  
 — Durch Entschliebung des Herrn Staatspräsidenten ist eine künftige Lehrstelle an der evangelischen Volksschule in Döbel dem Unterlehrer Karl Auch in Echterdingen, O. M. Stuttgart, übertragen worden.  
 Neuenbürg, 21. April. Das Sekretariat der Handelskammer teilt mit, daß, nachdem die Rheinschiffahrt mit dem heutigen Tag in Kraft getreten ist, für Warenbeförderungen im Postpaketverkehr in das besetzte Gebiet der gelben Begleitadresse eine weiße Rollballotterklärung in deutscher Sprache beizufügen ist. Die Formulare sind bei jeder Postanstalt erhältlich.  
 Herrenalb, 18. April. Die Ortsgruppe des Ev. Volksbunds hielt ihre Luthergedächtnisfeier im Hotel „Deutscher Hof“ bei sehr zahlreicher Beteiligung unter Vorsitz von Stadtverwarer Storz, der die Begrüßungs- und Dankesworte sprach. Im Mittelpunkt stand eine hochbedeutende Rede des Prälaten von Frobenius über „Luther in Worms“. Seine histo-



eischen Gedankengänge, die läßtlichen und gemäßigten Darlegungen der Persönlichkeit, des Auftretens und der Lebensarbeit... (Text continues with a review of a book or lecture)

Waldbad, 20. April. (Vortrag Kröger.) Am kommenden Sonntag spricht in Waldbad (Waldhof 3, heißen Brunnen) der in Kunstkreisen bestens bekannte Professor Dr. Kröger von der Kunstakademie Düsseldorf über: Warum waren wir Deutsche im Ausland so verhaßt? Der Redner war längere Zeit im Auslande, u. a. auch als Austauschprofessor in Amerika. Er ist ein Mann von umfassender Bildung, tiefem Wissen, scharfer Beobachtungsgabe, sowie von sicherem, unerschrockenem Urteil, dabei ein glänzender Redner. So ist er denn in ganz besonderem Maße dazu berufen und in der Lage, über die Tatsache des Verhaßtes des Deutschen im Auslande und ihren wahren Ursachen aus eigenen Erfahrungen und Eindrücken auf gründlichste zu unterrichten und aufzuklären.

In der gegenwärtigen Zeit, in der das Ansehen des Deutschen im Auslande einen so niedrigen Kurs hat, wie die Balance, und in der wir deshalb mit allen Kräften auf dessen Hebung bedacht sein müssen, ist der Vortrag, der die tieferen Ursachen des Verhaßtes des Deutschen im Auslande zeigt und nachweist, für jeden Deutschfühlenden von größtem Interesse.

Ein recht zahlreicher Besuch dieses äußerst interessanten Vortrages ist daher dringend zu empfehlen!

Um möglichst vielen im Enthalte Wohnenden diesen Besuch zu ermöglichen, ist der Bahnverbindungen wegen, die Zeit des Vortrages auf 3 1/2 Uhr nachmittags festgesetzt worden.

### Württemberg.

Stuttgart, 21. April. (Heuberggerholungsfrage.) Von ausländischer Seite wird mitgeteilt, daß die Zahl der zur Erholung auf dem Heuberg beim Landesjugendamt bis jetzt angemeldeten württembergischen Kinder bereits 5200 beträgt. Der erste Ausbruch auf den Heuberg erfolgte am 22. April. Ihm werden alle vier Wochen neue Transporte folgen.

Spaldingen, 21. April. (Todesfall eines Sperbers.) Ein auch für Jägerkreise ungewöhnlicher Vorgang ereignete sich letzten Montag. In das mitten in der Stadt gelegene Gebäude des Oberamts drang ein Sperber abends etwa um 7 Uhr durch das Fenster in die im 2. Stock gelegene Wohnung des Hausmeisters, um einen Kanarienvogel aus dem am Fenster stehenden Käfig herauszubolen. Zuerst ließ er auf das geschlossene Fenster, bis der Hausbewohner den Vogelkäfig auf die Seite stellte und das Fenster öffnete, um nach dem frechen Räuber zu sehen, sog dieser sofort auf den Käfig zu, um nach der Beute zu blicken. Hier wurde er von einem auf ihn losstürzenden Hund weggetrieben, worauf er das Zimmer durch das offene Fenster wieder verließ. Er dümmte etwa 10 Meter vor dem Fenster aus, kam aber sofort wieder auf das Fenster zu und in das Zimmer herein und nahm von dem am Fenster stehenden Hausmeister so wenig Notiz, daß es diesem gelang, ihn mit den Händen lebendig zu greifen.

Mlm, 21. April. (Schrecklicher Unglücksfall.) Gestern nachmittags waren Arbeiter der Reparaturwerkstätte an einer unter Dampf befindlichen Lokomotive beschäftigt, die defekt war. Durch austretenden Dampf wurden drei Personen so schwer verletzt, daß sie im Laufe der Nacht gestorben sind. Es handelte sich um den verheirateten Arbeiter Schnell, wohnhaft in Reuslm, der verheiratete Arbeiter Keim, wohnhaft in Langenau und der ledige Arbeiter Kraus, wohnhaft in Mlm.

Mlm, 21. April. (Großfeuer.) Vermutlich infolge fabriklässiger Brandstiftung ist das große masselbauuntergebäude, das die Militärverwaltung im Kriege in der Württembergstraße erbaut und das über 1000 Fenster Den und Stroh enthielt, in Brand geraten und vollständig ausgebrannt.

Wiengen a. Br., 21. April. (Trauriges Geschehnis.) Der als ein Opfer der Arbeitslosigkeit bezeichnete Mann ist durch Fortwärt Viehler im benachbarten Wilingen aufgefunden worden. Es ist der 60 Jahre alte ledige Fabner Beckmann von Verleberg im Kreis Brandenburg, der sich auf der Wanderschaft befand und im Walde Hirschwald hilflos zusammen-

brach. Der Bedauernswerte ist kurz nach seiner Verbringung ins Krankenhaus gestorben.

Waldorf, 21. April. (Spende.) Graf Gottfried von Wüller-Emsburg hat aus Anlaß seines 60. Geburtstages der Stadtverwaltung weitere 3000 Mark zur Verteilung an Bedürftige, insbesondere durch die veränderten Verhältnisse in Rot gekommener Einwohner überwiesen.

### Baden.

Magen (Amt Karlsruhe), 21. April. Auch hier bezog auf den gegenüberliegenden bayerischen Stationen Maximilians und Wörth machen sich die unerhörten Zollvorschriften bereits in unliebsamer Weise bemerkbar. Während der Personvereife sich im allgemeinen abwärts, gibt es bei den Güterzügen wesentliche Störungen, da die benötigten Zolldeklarationen für bereits unterwegs befindliche Güter anscheinend erst beschafft werden müssen. Die bayerischen Eisenbahn- bzw. Zollbeamten verziehen ihren vorchriftsmäßigen Dienst, aber nicht darüber hinaus, dadurch häuft sich der Güterandrang ständig. Von Maximiliansau gegen Wörth fließen ganze Güterzüge, die der Abfertigung harren. Von den badischen Abgangsstationen werden die nötigen Zolldeklarationen bei Auslieferung der Güter jetzt durchweg verlangt (Schriftl.).

Suntshausen A. Donnerschingen, 20. April. In Gegenwart des Landeskommissärs Geheimrat Wiener und des Ministerialrats Fischer als Vertreter des Arbeitsministeriums fand hier eine Besprechung mit dem Gemeinderat statt, um die Grundlagen für den Wiederaufbau festzustellen. Den Brandgeschädigten war bei Befähigung der Brandstätten Gelegenheit zur Aussprache geboten. Der Regierungsvertreter versicherte erneut der tatkräftigen Mithilfe der Regierung. Eine Bauberatungsstelle nimmt heute in Suntshausen ihre Tätigkeit auf. Der große Massenschranke wurde in Gegenwart von Vertrauenspersonen geöffnet und der Inhalt, Grundbücher, das Katasterwerk usw. in Ordnung vorgefunden.

Manheim, 20. April. In der vergangenen Nacht brannten im hiesigen Ostengebiet die Holz- und Kohlenlager der Firmen Wilhelm Veilmann und Otto Jansohn nieder. Große Vorräte im Werte von einer Million Mark fielen den Flammen zum Opfer. Ueber die Ursache des Feuers, das im Maschinenhaus der Firma Veilmann entstand, ist noch nichts bestimmtes zu ermitteln gewesen.

Manheim, 20. April. Die auf 20. April angekündigte Einföhrung der Rheinzollgrenze ist zwischen Mannheim und Ludwigshafen heute noch nicht in Kraft getreten. Es fand auch noch gar keine Vorkehrungen an der Rheinbrücke statt. Die Meldung, daß die Zollgrenze von heute durchgeföhrt werde, befiätigt sich nicht. Der Verkehr war heute normal und ging ohne jede Störung oder Kontrolle vor sich. — Heute nachmittags ist wieder ein kleiner Trupp deutscher Kriegsgefangener durch französische Soldaten an die Rheinbrücke gebracht und freigegeben worden. Die Leute haben gut aus. Es handelt sich um deutsche Kriegsgefangene aus Abignon.

### Vermischtes.

Strahlberg (Hohenzollern), 21. April. In dem unbewohnten mit vielen Feuertörren und landwirtschaftlichen Gerätschaften belagerten Oekonomiegäude des Laver Baule brach nachts Feuer aus, das in kurzer Zeit das ganze Anwesen in Asche legte. Das Feuer sprang auch auf das Nachbarhaus über, von dem der Dachstuhl abbrannte. Die Frau des Wirtes lag im Wochenbett und mußte in diesem Zustand aus dem brennenden Hause geschafft werden. Brandstiftung wird vermutet. Schon vor 4 Wochen drohte in dem Anwesen des Baule ein Brand auszubrechen, am Palmsonntag wurde ihm ein Futterstübchen und im letzten Herbst 600 Garben auf dem Felde angezündet.

Berlin, 20. April. Von den 28 000 Hausbesitzern in Berlin können über 10 000 ihre Steuern nicht bezahlen. 500 erhalten Armenunterstützung. Mehrere haben sich aus Verzweiflung das Leben genommen. Die Hausbesitzer dürfen auf die Werten nur 20 Prozent Zuschlag legen, während ihr Aufwand für die Erhaltung des Hauses und die Steuern ins Maßlose gestiegen ist.

Hamburg, 21. April. Der Dampfer „Hindenburg“, 1200 Tonnen, von der Reederei Dugo Stinnes hat heute seine Reise nach Südafrika angetreten.

### Handel und Verkehr.

Leibsen-Kurs. (Durch die Rheinische Creditbank.) Riedel-Lieferung Dextrenald, mitgeteilt.) Leberöl, Dösland 2450, Schweiz ca. 1200, Paris 500-510, London 225, Newyork 70-72. Tendenz: sehr steigend.

### Neuere Nachrichten.

München, 21. April. Trotz der energischen Maßnahmen, die die Sicherheitsorgane in Bayern gegen die kommunistischen Antriebe getroffen haben, wählen die Kommunisten im Gohheimen weiter. Vor allem haben sie ihre Tätigkeit auf Nordbayern ausgedehnt, weil sie dort auf die Industriearbeiter von Nürnberg und Fürth rechnen. Die Kommunisten haben, nachdem zwei kommunistische Blätter verboten worden, ein neues Kommunistenorgan, die „Nordbayerische Arbeiterzeitung“ vorbereitet. Interessant ist, daß dieses Organ in Stuttgart gedruckt wird. Auch die Flugblätter in vielen tausenden von Exemplaren sind nach Nürnberg geschafft worden.

Badum, 21. April. Der Urheber des Anschlages auf einen Geldtransport der Zeche Emscher Lippe auf einer Chaussee bei Badum, bei dem mehrere Begleiter erschossen und über 2 Millionen Mark erbeutet wurden, ist jetzt in der Person des ehemaligen Geschäftsfreundenden Wilhelm Müller in Liegnitz verhaftet worden. Es wurden noch 127 000 Mark vorgefunden, die Müller vergraben hatte.

Dalle, 21. April. Auf Anordnung des Oberpräsidenten Hörsing sind sämtliche kommunistischen Ortsvorsteher im Ruhrgebiet ihres Amtes entsetzt worden mit der Begründung, daß Ortsvorsteher nicht einer Partei angehören dürfen, da auf Anweisung einer ausländischen Macht offen den Willen des Staates predigt.

Essen, 21. April. Das Essener Sondergericht verurteilte heute den Maurer Alfred Jeller-Essart, in dessen Schrebergarten eine Riste mit Munition und gefährlichen Sprengstoffen gefunden wurde, zu 1 1/2 Jahren Gefängnis. Ferner verurteilte es den Schachtarbeiter Paul Eiste aus Stockhausen zu 6 Jahren und den Konditor Bruno Kötzger aus Nordhausen zu 7 Jahren Zuchthaus. Beiden wurde der Dynamitanschlag auf die Bahnstrecke Wolframshausen-Nordhausen zur Last gelegt.

Hannover, 21. April. Im Landkreis Lehe, Provinz Hannover, entstand ein großer Heidebrand. Große Wald- und Heidebestände wurden zerstört. Ein Interniertenlager, in dem 5000 gefangene Bolschewisten untergebracht sind, stand in größter Gefahr. Dem Eingreifen von 1200 Bolschewisten gelang es, das Feuer zu ersticken.

Dresden, 22. April. In Landtag haben die bürgerlichen Parteien bei Beratung des Finanzministeriums betreffendes Kapitels des Nachtrags Etats mitgeteilt, daß sie die Gehälter den Ministern verweigern werden. Die Abstimmung über das Etatskapitel wird in der nächsten Sitzung am Dienstag erfolgen und es ist zweifelhaft, ob die sozialistischen Parteien, die nur über eine Stimme Mehrheit verfügen, das formelle Mißtrauensvotum der bürgerlichen Parteien werden verhindern können.

Berlin, 22. April. Die deutsche Regierung wird heute an die Reparationskommission eine Note abgeben lassen, in der Vorschläge für den Wiederaufbau Frankreichs gemacht werden.

Berlin, 22. April. Die Reichsregierung wird voraussichtlich am Montag den Ausschüssen des Reichstags und des Reichsrats Mitteilung über die Stellungnahme der Regierung zu dem Reparationsproblem machen und am Dienstag wird Dr. Simons wahrscheinlich Gelegenheit nehmen, in Reichstag die an die Reichsregierung gerichteten Interpellationen in der Enschädigungsfrage zu beantworten.

Berlin, 21. April. Präsident Ebert teilte als Ergebnis der heutigen wiederholten Ministerpräsidentenwahl mit: Es sind 371 Stimmen abgegeben worden, davon sind 22 unbeschrieben. Von den 349 gültigen Stimmen haben

## Mit dem Brandmal.

Roman von Gebhard Schäfer-Perastin.

14 (Kontinuität verboten)

„Sie dankt dem Himmel, daß Renate in Ihrem Zimmer, Robert oder im Garten draußen ist, wo er die hergebrachte Tanne beschäftigt, und wie man sie am besten aufstellen wird. Doch Wehbold kommt nicht herein. Sie läuft — waghastig, er ist in den Garten hinaus, wird Robert sehen und mit ihm sprechen!“

Wenn er sagte: „Ich bin dein Vater, Kind?“  
Nein, so grausam kann er nicht sein. Wehbold war von Grund seines Herzens kein verkommener, schlechter Mensch. Daß sein Weib die Leidenschaft verlor, die sie einst für ihn empfand, ist nicht seine Schuld.

Draußen bleibt es still; kein lauter Ausschrei. Es ist ruhig wie immer.

Wehbold betrat den winterlichen Garten, wie Frau Anna bemerkte. Was soll er drinnen bei ihr, die zusammenschreit beim Ton seiner Stimme? Die Tage müssen auch hierin Besserung bringen.

Und wenn es nicht so wäre? Ob er wieder hinausginge in die kalte, gehässige Welt, nachdem er eingesehen, daß jeder weitere Tag seiner Anwesenheit die so sehr geliebte Familie unglücklicher macht?

Noch weiß er das nicht, nur das eine ist ihm gewiß, wenn ihn von hier, dem letzten Ausbruch, ein etwas vertriebe, so nähme er den Kampf draußen nicht mehr auf. Wenn alles verloren geht, mag er nicht mehr durch die Welt rennen, ohne jedes Ziel, an jedem Morgen nichts erwarten dürfend, als den kommenden Abend und so fort, bis man am Wege zusammenbricht.

Er steht vor der dreien Gandelhütte. Doktor fährt heraus, schlägt ein Gehäul an.

Wehbold kennt ihn noch gut; er nahm ihn kurz vor der damaligen Katastrophe als kleines Tierchen ins Haus und der Hund wird bald sein Viehling. Jetzt ist er alt und mürblich, klirrt an der Kette, die er damals nicht sah, und schlägt ein helles Gehäul an.

Wehbold blickt dem Tier in die Augen, die ihn glücklich anfunkeln. Der Hund verstummt, zieht den Schwanz ein und senkt nach der Hütte, wo er, leise winselnd, sich zusammenkauert.

„Alter Reel“, sagt sein ehemaliger Herr, „haben sie dich nun auch hinausgedrückt? Deine Hütte ist zwar warm gepflegt, aber doch immer vor dem Hause, in dem man die Erinnerungen von damals nicht mehr dulden mag. Aber tröste dich nur, alter Hektor, deinem Herrn geht's nicht besser.“  
Der Hund leckt ihm jetzt die Hände und trock dann in das Innere seiner Hütte.

Wehbold schreitet weiter. Um die Ecke bieugend, gewahrt er einen Jungen, welcher mit einer kleinen Art die überflüssigen Zweige von einer gefällten Tanne schlägt. Einen Moment bleibt er stehen und sucht mit der Hand einen Stützpunkt.

Mit den Augen möchte er den kräftigen Durschen verschlingen, den er vor fünfzehn Jahren als einen zappelnden Säugling zum letzten Mal im Arm hielt. Es ist sein eigen Blut und kräftig entwickelt.

Robert ist zu sehr in seine Arbeit vertieft — die ihm sehr wichtig erscheint — als daß er den Näherkommenden bemerkte.

„Grüß dich Gott, mein Junge“, sagte plötzlich eine Stimme hinter ihm, die ihn sonderbar berührt. Er wendet sich rasch um, dem Manne zu, welchen die Mama nicht leiden kann.

Gewohnheitsmäßig lästet er seine Mühe.

„Sie sind wohl — der Herr Onkel von oben?“ fragt er einigemmaßen verwirrt, weil ihn Wehbold starr betrachtet, mit einem unruhigen Flackern in den Wäldern.

„Ja — ich bin der Onkel“, flammelt Wehbold, dieser Unschuld gegenüber fastungslos.

Mit seinen klugen Augen mustert ihn Robert. Er findet ihn nicht häßlich, jedenfalls nicht so, wie er sich nach der Mutter ihrer Rede den Mann vorstellt.

Der Arms verdient wohl eher Mitleid. Sein Gesicht ist gelblich und eingefallen, die Hände zittern ihm sogar etwas. Aber weiß, was die Mutter gegen ihn erzürnte. Und dabei kommt ihm ein guter Gedanke.

Robert will versuchen, ein besseres Einvernehmen zwischen den beiden herzustellen. Der Onkel läßt sich nicht im

Salon sehen, sogar Renate hat er noch nicht begrüßt. Er scheint ein Murrkopf zu sein, und deshalb kann ihn die Mutter nicht leiden.

„Herr Onkel“, beginnt er zaudernd, „möchten Sie mit nicht einen Gefallen tun?“

„Was denn, mein Junge?“ Ein heller Schein der Freude glänzt über Wehbold's Gesicht.

Robert läme eine Hilfe sehr gelegen. Der alte Windmann ist gar nicht mehr sein Freund. Er weiß sehr gut, daß die Weihnachtstanne im Zimmer aufgestellt werden soll, daß dies ein sehr wichtiges Geschäft ist, und dennoch läßt er ihn im Stich, schneidet überhaupt, als alles im Hause, ein recht riesengräßiges Geschäft.

Robert muß alles selbst besorgen. Der Platz innen ist bereits von ihm geräumt, das Untergestell aufgebaut, es fehlt nur noch die Tanne, die er jedoch unmöglich mit seinen beiden Armen hinausschleppen kann.

Er hat rasch einen Entschluß gefaßt; er glaubt durch die Auslieferung auch seiner Mutter, wenn selbst gegen ihren Wunsch, einen Dienst zu erweisen, indem er den Onkel selbst sähig macht.

„Herr Onkel“, meint er deshalb leise, „helfen Sie mir doch, bitte, den Tannenbaum in den Salon zu tragen. Ich fasse ihn unten, Sie tragen die Äste. Den Stock habe ich mir schon geräumt, aber Winkelman kümmert sich gar nicht um mich.“

Er klopfte nun etwas Schnees von den Nadeln und sagte auch schon an, als Wehbold noch immer unentschlossen dahand.

„Wird die Mama nicht schelten, wenn wir mit dem Baum so unverschöft ankommen?“

„O, nein!“ lachte Robert. „Mama kennt mich schon. Solche Streiche mache ich öfters, wenn ich nach Hause komme. Und dann — es ist auch die höchste Zeit, daß ich an das Anpflanzen der Tanne komme, sonst wird es zu spät und das Geschäft wäre fertig.“

„Dann gehe nur voran, mein Junge“, versetzte warm der Selbsteckerte, „und wenn Mama nun doch schelten sollte, daß ich dir behilflich bin.“

„Dann tröste ich sie wieder!“ (Fortsetzung folgt)

Stegewald (Zentrum) der Abg. Ludwig (U.S.) Stegewald ist also... (Text continues with a political note)

Berlin, 22. April. Das von Berufsen gehörende... (Text continues with a news item)

Berlin, 22. April. In... (Text continues with a news item)

Berlin, 22. April. In... (Text continues with a news item)

Berlin, 22. April. In... (Text continues with a news item)

Berlin, 22. April. In... (Text continues with a news item)

Berlin, 22. April. In... (Text continues with a news item)

Berlin, 22. April. In... (Text continues with a news item)

Berlin, 22. April. In... (Text continues with a news item)

Berlin, 22. April. In... (Text continues with a news item)

Berlin, 22. April. In... (Text continues with a news item)

Berlin, 22. April. In... (Text continues with a news item)

Berlin, 22. April. In... (Text continues with a news item)



**Verkehr.**

deutsche Creditbank  
b. mitglied) Vorderstr.  
Paris 300-310, London 223  
trigend.

**Schriften.**

der energischen Maßnahmen  
gegen die kommunistischen  
die Kommunisten im Ge-  
ben sie ihre Tätigkeit auf  
die dort auf die Industri-  
rechnen. Die kommunisti-  
ische Blätter verboten wor-  
n, die Nordbayerische An-  
ant ist, daß dieses Heft  
h die Flugblätter in vieler  
nach Nürnberg geschick-

Ueheber des Anschlags auf  
Emischer Lippe auf einer  
mehrere Begleiter erschossen  
utet wurden, ist jetzt in der  
eisenden Wilhelm Müller  
warden noch 127 000  
a hatte.

rdnung des Oberpräsidenten  
schen Ortsvorsteher im Auf-  
worden mit der Begründung  
rtei angehören dürfen, die  
acht offen den Umstän-

Esurter Sondergericht  
red Joller-Eisart, in dessen  
Munition und gefährlichen  
zu 1 1/2 Jahren Gefängnis  
chtarbeiter Paul Elise aus  
Konkitor Bruno Mölzer  
Zuchthaus. Beiden wurde  
ahnstrecke Wolframshausen-

Landkreis Sehe, Provinz  
Heidebrand. Große Wald-  
t. Ein Interniertenlager,  
ten untergebracht sind, fand  
sien von 1200 Volksgenossen

Landtag haben die bürger-  
das Finanzministerium be-  
geteilt mitgeteilt, daß in  
weigern werden. Die Ab-  
wid in der nächsten Sitzung  
t zweifelhaft, ob die sozia-  
eine Stimme Mehrheit ver-  
oium der bürgerlichen Par-

tsche Regierung wird heute  
se Note abgeben lassen, in  
bau Frankreichs gemacht

ichsregierung wird voraus-  
gassen, des Reichstags und  
die Stellungnahme der Re-  
em machen und am Dien-  
lich Gelegenheit nehmen, in  
ung gerichteten Interpella-  
zu beantworten.

ent Leinert teilte als Ge-  
en Ministerpräsidenten  
gegeben worden, davon hat  
gültigen Stimmen beha-

er noch nicht begrüßt. Er  
und deshalb kann ihn die  
udernd, „müchten Sie mit

in heller Schein der Freude  
gelegen. Der alte Minde-  
freund. Er weiß sehr gut,  
mer aufschloß werden soll,  
läßt ist, und dennoch läßt er  
t, wie alles im Hause, ein

orgen. Der Platz innen ist  
berg\*stell aufgebaut, es schli-  
y unmöglich mit seinen be-  
gefaßt; er glaubt durch die  
wenn selbst gegen ihren  
indem er den Ost-1 will-

hold ist. „Helfen Sie mir  
den Salon zu trocken. Ich  
te. Den Tisch habe ich mit  
in Kimmert sich gar nicht

nee von den Kadeln und  
noch immer unentschlossen  
n, wenn wir mit dem Baum  
„Mama kennt mich schon  
wenn ich noch Hause komme.  
le Zeit, daß ich an das Aus-  
ied es zu spät und das U-

„Junge“, verfehte warm der  
a nun doch schelten sollte.

Fortsetzung folgt

Stegewald (Zentrum) 227, der Abg. Braun (Soz.)  
der Abg. Ludwig (U.S.) 21, der Abg. Busch (Zentrum)  
Stegewald ist also zum Ministerpräsidenten wieder-  
blit. — Nachdem der Abgeordnete Schiffer erneut be-  
tritt in das preussische Kabinett abgelehnt, wird Ober-  
minister a. D. Dr. Dominicus das Ministerium über-

Berlin, 22. April. Das dem Prinzen Friedrich Leo-  
pold von Preußen gehörende Rittergut Collin ist vom pol-  
schen Staat beschlagnahmt und dem Staatschoß einverleibt  
worden. Prinz Friedrich Leopold hat durch seinen Rechts-  
anwält beim preussischen Finanzministerium Einspruch er-  
heben und das Ministerium für den entstandenen Schaden  
entschädigt gemacht. — Die interalliierte Plebiszitkommission  
ihre Arbeiten über das obereschlesische Abstimmungsge-  
biet abgeschlossen. — Nach einer Meldung des „Vorwärts“  
ist die Arbeit der dortige Ortsverein der V.K.P.D. be-  
schlossen, den Verein aufzulösen und beschloffen, zur sozial-  
demokratischen Partei überzutreten. Wie der „Vorwärts“  
berichtet, hat der kommunistische Reichstagsabgeordnete Treu-  
er aus Pommern seinen Austritt aus der kommunistischen  
Fraktion erklärt. Er legt sein Mandat nicht nieder, sondern  
bleibt vorläufig keiner Fraktion an.

Berlin, 22. April. Wie der „Vorwärts“ mitteilt, ist  
auch der kommunistische Reichstagsabgeordnete Reich,  
der zugleich Mitglied der Hamburger Bürgerchaft ist, aus  
der V.K.P.D. ausgeschlossen worden. Es wird ihm zum  
Ausweis gemacht, daß er den Hamburger Ratshaus vom  
1. März nicht mitgemacht habe und daß er, trotzdem die  
kommunistische Zentrale ihm sein Mandat zur Hamburger  
Bürgerchaft entzogen habe, Mitglied der Bürgerchaft ge-  
blieben sei. — Wie der „Vorwärts“ dazu bemerkt, werden  
in ausgeschlossen der V.K.P.D. bald eine neue Partei  
gebildet werden, die stärker ist als die Gruppe derer, von der  
ausgeschlossen worden sind.

Berlin, 21. April. In dem Prozeß gegen den Heraus-  
geber der „Weltbühne“, Jakobsohn, und den Kriegsgerichts-  
rater Schweder führte heute der Staatsanwalt aus, der  
Teil in der „Weltbühne“ enthalte Wortbeleidigungen und  
sittliche Beleidigungen, für deren Berechtigung die Beweis-  
nahme keinen Nachweis ergeben habe. Infolge der An-  
kündigungen schwebten Scheurmann und andere Kriegsge-  
berhater in Gefahr, auf die Auslieferungsliste zu kommen.  
Der Staatsanwalt beantragte schließlich gegen Jakobsohn  
und Marx Geldstrafe, gegen Schweder sechs Monate Gefängnis,  
sowie Publikation des Urteils in der „Weltbühne“  
in einigen Zeitungen. Das Gericht erkannte gegen Schweder  
auf drei Monate Gefängnis und gegen Jakobsohn auf  
100 Mark Geldstrafe und Publikationsbefehl.

Berlin, 21. April. Wegen Beleidigung des Reichsprä-  
sidenten und des früheren Ministerpräsidenten Scheidemann  
wurde der Ingenieur Franz Karl Lehmann von der zweiten  
Instanz des Landgerichts II in Berlin zu einer Ge-  
fängnisstrafe von sechs Wochen verurteilt. Lehmann, der  
mit alle-lei Gelegenheitsgeschäften befaßt, hatte bei einem  
Angebot im Reichsfinanzministerium sich bereit erklärt,  
in mit der Abwicklung des Geschäfts betrauten Beamten  
zu seinem Gewinn Zuwendungen zukommen zu lassen und  
bei bemerkt, daß in ähnlichen Fällen auch Ebert und  
Scheidemann solche Gelder bekommen hätten.

Kreuzberg, 21. April. Der Kreisrat des Kreises Kreuz-  
berg (Obereschlesien) veröffentlicht eine Erklärung, in der er  
auf Hinweis auf das glänzende Ergebnis der Abstimmung  
als Grund der Bestimmungen des Friedensvertrags fordert,  
daß der einmütige Wunsch der Bevölkerung beim Deutschen  
Reich zu verbleiben, unverzüglich erfüllt werde und entliche  
in Einspruch gegen jeden Versuch erhebt, auch nur Teile  
des Reichs von Mutterland loszureißen.

Wien, 22. April. Die Korrespondenz Wilhelm  
Reich, wurden hier der Vorstand der Filiale Stendal des  
Königlichen Bankhauses Müller, Heinrich Müller, und der  
Kaufmann Otto Brosse aus Ratzenow beim Versuch, 2 1/2  
Millionen gestempelte österreichische Kronen nach Deutschland  
zu schmuggeln, verhaftet.

Basel, 21. April. Im Unterhaus wurde Lloyd George  
für das vorläufige Ergebnis der jüngsten Sanktionen ge-  
genüber Deutschland interpelliert. Ein Abgeordneter fragte,  
ob die Sanktionen der Befehung der Düsselbacher Zone die  
gegründeten Erwartungen erfüllt habe. Lloyd George erklärte,  
wider in der Öffentlichkeit keine Auskunft zu erteilen.

Strasbourg, 21. April. Der ehemalige deutsche Staats-  
minister für Elsaß-Lothringen Jörn von Dulach, ist gestern  
in Strasbourg im Alter von 72 Jahren gestorben.

Paris, 22. April. Der Senat hat den Gehérentwurf  
angenommen, der die Zahlung eines Teils des Wertes der  
Waren nach Frankreich eingeführten Waren an den Staats-  
schatz gestattet.

Paris, 21. April. Wie das Journal mitteilt, soll die  
Entscheidung der Rutilkohle im Falle einer Befehung des  
Gebiets der interalliierten Kommission übertragen wer-  
den. Diese Kommission soll die Menge bestimmen, die  
Frankreich für seine Eisenbahnen und seine Industrie zu-  
billigt und die Menge, die für den Verkauf an das neutrale  
Land freigegeben werden soll.

Paris, 21. April. Der führende Ausschuss der radikal-  
en Partei hat gestern eine Entschlieung angenommen, in  
der von der französischen Regierung verlangt wird, daß sie  
für die Zuteilung der industriellen Gebiete Oberschlesiens  
Polen mit aller Kraft einsetzen solle, die trotz des star-  
ken Drucks (1) sich für Polen ausgesprochen hätten.

London, 22. April. Im Unterhaus erklärte gestern  
Lloyd George, die englische Regierung sei sich vollkommen  
der Wichtigkeit einer schnellen Regelung der schlesischen  
Frage bewußt und habe ihren Vertretern in der Kom-  
mission Anweisungen erteilt, eine Entscheidung so schnell wie  
möglich herbeizuführen. Ferner erklärte Lloyd George, es  
sei nach zu früh, um das Ergebnis der gegen Deutschland  
in Anwendung befindlichen Zwangsmassnahmen be-  
urteilen zu können, da diese Zwangsmassnahmen erst zu kurze  
Zeit in Kraft seien, um schon Ergebnisse gezeitigt zu haben.

London, 21. April. Man ist in offiziellen englischen  
Kreisen sehr erregt wegen des Auffehens, das man in Frank-  
reich wegen der Unterredung in Lympe macht. Nach dem  
gleichen Blatt will Frankreich von England verlangen, daß  
es 4 Bataillone, die in Oberschlesien bei der Abstimmung  
beteiligt waren, nach dem Abenlande zurückberufen soll. —  
In der nächsten Zeit wird das Personal der Regierungs-  
verpflichten auf 10000 Mann vermindert. — In Edinburgh  
wurde der Hauptmann White, ein Sohn des Marschalls  
Sir George White, der Verteidiger von Ladsmith im Bar-  
renkrieg, verhaftet unter der Beschuldigung, in einer Arbeits-  
losenversammlung eine aufreizende Rede gehalten zu haben.

London, 21. April. Lord George richtete ein Schrei-  
ben an den englischen Vertreter in der obereschlesischen Ab-  
stimmungskommission, in dem er um Gründe für die Ver-  
schleppung der Entscheidung in der Grenzfestlegung bittet.  
Er fordert den Vertreter auf, auf eine sofortige Entscheidung  
zu drängen und sie möglichst schon innerhalb der nächsten 3  
Tage nach London zu übermitteln. In amtlichen Kreisen  
erklärt man sich diese Aufforderung des englischen Minister-  
präsidenten durch die Ansicht des englischen Kabinetts, daß  
die obereschlesische Frage untrennbar mit der Befehung des  
Ruhrgebietes verbunden sei.

Rom, 22. April. Der König hat ein Dekret unter-  
zeichnet, das den Ankauf des Vidoni-Palastes, des neuen  
Sitzes des deutschen Botschafters, genehmigt.

Moskau, 21. April. Am 17. April wurden hier außer  
dem Friedensvertrag mit Polen auch die Friedensverträge  
mit der Föderativen Republik und der Sowjet-Republik  
Buchara ratifiziert.

Smyrna, 21. April. Italienische Truppen sind wegen  
der britisch-türkischen Unruhen in Galia ausgeschickt worden.

Alexandrien, 20. April. Hier ist die Pest ausgebrochen.  
Es werden täglich 35 neue Fälle gemeldet. Alle ausfah-  
renden Schiffe sind einer Quarantäne unterworfen.

Tokio, 21. April. Das japanische Kabinett hat dahin  
entschieden, daß kein Grund vorhanden sei, die japanische  
Politik in der Frage der Insel Jap wegen der amerika-  
nischen Note zu ändern.

**Die neue Zollgrenze.**

Frankfurt a. M., 21. April. Wie die hiesigen Blätter  
zur Zollkontrolle melden, herrscht auf den Zollstationen ein  
wütes Durcheinander. Die Beamten seien ohne genaue  
Dienstausweisung, infolge der Unkenntnis der Beamten und  
ihrer unzureichenden Zahl stauten sich die Güter. Es be-  
stehe die Gefahr einer vollständigen Verstopfung der Bahnen.  
In der Pfalz sei herrschend der gesamte Güterverkehr ins  
Staden geraten. Auf den Zollabfertigungsstellen Ludwigshafen,  
Speyer und Mannheim seien keine deutschen Beamten  
mehr tätig. Auch an anderen Zollstationen stellten die  
deutschen Beamten ihre Mitarbeit ein. Für die Strecke  
Mannheim-Ludwigshafen-Bonn sei die Zustellung der  
Güter angeordnet. Der Personenverkehr wickelte sich bisher  
ohne Störung ab. In Griesheim wurde gestern das Passa-  
ziergut auf Waffen und verbotene Güter durchsucht. In  
Hochst wurde dann die Zollbehandlung vorgenommen.

Düsseldorf, 21. April. Die Ansammlung von Gütern  
infolge der Zollmassnahmen hat auf den Zollbahnhöfen im  
Düsseldorfer Bezirk bereits heute einen bedeutenden  
Umfang angenommen, sodass die Düsselbacher Eisenbahn-  
stelle die Annahme weiterer Güter verweigert. Der Per-  
sonenverkehr wird weiterhin mit geringen Verzögerungen auf-  
recht erhalten. — Die französische Zollkommission soll die  
deutschen Zollbehörden angewiesen haben, sofort die Per-  
sonenzugskontrolle auf den Düsselbacher Zollstellen in Deren-  
dorf, Rath und Gerresheim aufzugeben. Ebenso wird die  
Zollrevision an den Zollstellen auf den Landstraßen aufge-  
hoben. Die Zollkontrolle der Güterzüge bleibt bestehen.

**Württembergischer Landtag.**

Stuttgart, 21. April. Zu Beginn der heutigen Sitzung  
wurden die Abstimmungen über die Anträge zum Staatshaus-  
haltplan für 1921 vorgenommen. Der Antrag des Finanz-  
ausschusses betr. die Schuldfrage am Krieg und die Propa-  
ganda über die Kriegsverbrechen der Kriegführenden wurde  
angenommen gegen U.S.B. und W.B., die Anträge der U.S.B.  
und W.B. über Beschlagnahme des „Kommunist“ und Miß-  
billigung der Maßnahmen der Regierung gegen die Antrags-  
steller abgelehnt. Das Pensionergesetz für Körperschaftsbeamte fand nach dem Bericht des Abg. Bod (Ztr.) ein-  
stimmige Annahme. Ueber das Gebäudebrandversicherungs-  
gesetz berichtete sehr eingehend Abg. Schöf (D.D.). Im An-  
schluß daran kam es zu einer längeren Debatte, in der ver-  
schiedene Anträge der Parteien begründet wurden. Schließlich  
wurde der Antrag Seymann (Soz.), den Städten zu den  
Kosten der Feuerwehren Mittel aus der Gebäudebrandver-  
sicherungsanstalt zu gewähren, in namentlicher Abstimmung  
mit 23 Ja gegen 26 Nein und 11 Stimmenthaltungen abge-  
lehnt. Dagegen fand eine Entschlieung Schöf mit 41 Ja ge-  
gen 1 Nein und 17 Enthaltungen Annahme, bei dem früheren  
neuen Gebäudebrandversicherungsgesetz eine gerechtere Ver-  
teilung der Versicherungsbeiträge vorzunehmen. Angenommen  
wurde auch eine Entschlieung Müller (W.B.) auf Veräußerung  
der Gebäude, die vor Kriegsausbruch zerstört wurden, und  
eine der Unabhängigen, daß die Versicherungsnehmer bei  
Schädigungen und Ermittlungen der Entschädigung in Brand-  
fällen gebürt werden. Das ganze Gesetz wurde in der Schluß-  
abstimmung einstimmig angenommen. — Schluß der Sitzung:  
gegen 1/8 Uhr. — Nächste Sitzung: Freitag 2 Uhr mit der  
Tagesordnung: Polizeivertrag.

**Der weilsche Raubplan.**

Nach einer Lohas-Meldung wird während der Begegnung  
in Lympe für den Fall, daß Deutschland bei seiner positiven  
Reaktion verharret, Lloyd George einen Plan vorlegen, der  
zugunsten des Reparationskontos die Erhebung eines Zollauf-  
schlags von 50 bis 70 Frank für die Tonne Kohle, die aus dem  
Ruhrgebiet kommt, enthält. Der Ertrag der Vergewerke wird  
den deutschen Personal überlassen bleiben, wird aber von  
französischen Ingenieuren überwacht werden, die auch die Ver-  
teilung übernehmen. Man schätzt, daß der Ertrag der Kohlen-  
bergwerke immer noch 75 Prozent der früheren Förderung von  
2 1/2 Millionen Tonnen jährlich ausmachen wird. Diese Maß-  
nahme hat man einem vom Minister Lohandur beantworteten  
Vorgehen vorgezogen, das zwar einschneidender, aber auch viel  
schwieriger in seiner Durchführung gewesen sei. Lohandur

Entwurf sieht u. a. die Uebernahme des Betriebs durch die  
Verbandsregierungen für alle Industrien im Ruhrgebiet, Be-  
teiligung an den Industrien und Ausgaben auf die Ausfüh-

Deutsches Vermittlungsgesuch an Amerika.  
Berlin, 21. April. Die Reichsregierung hat durch Ver-  
mittlung des amerikanischen Geschäftsträgers in Berlin an  
den Präsidenten der Vereinigten Staaten folgende Note ge-  
langt lassen:

Im Namen der deutschen Reichsregierung und des deut-  
schen Volkes beehren sich die Unterzeichneten trotz des formell  
noch bestehenden Kriegszustandes an den Herrn Präsidenten  
der Vereinigten Staaten von Amerika den Antrag zu richten,  
in der Reparationsfrage die Vermittlung zu übernehmen  
und die Summe festzustellen, die Deutschland an die alliierten  
Mächte zu zahlen hat.

Sie sprechen gleichzeitig die dringende Bitte aus, die Zu-  
stimmung der Alliierten zu einer solchen Vermittlung herbei-  
zuführen. Dabei erklären sie feierlich, daß die deutsche Regie-  
rung ohne Einschränkungen oder Vorbehalte bereit und willens  
ist, den alliierten Mächten diejenige Summe als Reparation  
zu bezahlen, die der Präsident der Vereinigten Staaten nach  
eingetretener Prüfung und Untersuchung recht und billig be-  
finden sollte. Sie verpflichten sich hiermit ausdrücklich, keinen  
Schiedspruch, wie er auch lauten möge, in allen Einzelheiten  
sowohl dem Buchstaben wie dem Geist nach zu erfüllen.

Tief durchdrungen von der inneren Veredlung dieser  
Bitte und in unbegreiflicher Aufrichtigkeit unterbreitet das  
deutsche Volk durch seine verfassungsmäßige Regierung dem  
Präsidenten der Vereinigten Staaten seinen Antrag. Es hat  
die unerschütterliche Hoffnung auf Gewährung seiner Bitte, auf  
daß nach Recht und Gerechtigkeit eine endgültige Entscheidung  
gefaßt werde zur Erfüllung tiefersehnter Wünsche aller zivi-  
lisierten Nationen, zur Abwendung der unabwehrbaren Folgen  
drohender Zwangsmassnahmen und zur Verbeführung des  
Friedens der Welt.

(Bez.): Nebrenbach. (Bez.): Dr. Simons.  
Washington, 22. April. Die deutsche Note an den Prä-  
sidenten Harding ist beim Staatsdepartement eingetroffen.

**Berliner Pressstimmen zum deutschen Vermittlungsgesuch.**

Zu der von der Reichsregierung an den Präsidenten der  
Vereinigten Staaten gerichteten Note schreibt die „Germania“:  
Zu der Gewissenhaftigkeit und dem Verantwortungsbewußtsein  
der Männer, denen die dornenvollen Aufgaben der Regierung  
zugewallen sind, darf das deutsche Volk das Vertrauen haben,  
daß sie alle Voraussetzungen und möglichen Folgen des Schrittes  
sorgsam erwogen haben, der zum zweiten Mal das deutsche  
Schicksal in die Hände des mächtigen Volkes jenseits des  
Ozeans legt. Man wird gut tun, darauf zu vertrauen, daß  
Recht und Gerechtigkeit noch nicht in der Welt ausgekostet  
sind. — Im „Berliner Tageblatt“ wird gesagt: Das Tele-  
gramm an den Präsidenten Harding ist der höchste Beweis  
des Vertrauens, den jemals eine Nation dem Oberhaupt einer  
anderen Nation dargebracht hat. Man hat in Deutschland aus  
den bisherigen Reden und Taten des Präsidenten Harding den  
Eindruck gewinnen können, daß er und seine Regierung die  
große Sache des Friedens und der Weltordnung an die Spitze  
ihrer Erwägungen stellen. Das Blatt hofft, daß die klugen  
und nichteren urteilenden Männer im Weissen Hause und im  
Senat in Washington es verstehen werden, ihr großes mora-  
lisches Gewicht in die Waagschale zu werfen, daß die Weltwirt-  
schaft endlich zu Ruhe und Stabilität gelangt.

Wie der „Vorwärts“ betont, können die Gegner Deutsch-  
lands aus dem Schritt der deutschen Regierung den Verhand-  
lungswilligen Deutschlands erkennen. Auch die schärfste Kritik,  
die so bei ihnen kein Vorstoß entgegen kann, darf nicht zum  
Vorwand neuer Gewalttaten gegen das deutsche Volk ge-  
nommen werden. Mögen wir in Deutschland auch über manches,  
was unsere Regierung tut, verschiedener Meinung sein, ganz  
einer Meinung sind wir in Deutschland darüber, daß die bar-  
barische, stumpf sinnige Sanktionspolitik in dem Verhalten  
Deutschlands völlig vergeblich ihre Rechtfertigung sucht. — Die  
Rechtsbrevette steht dem Schritt der Reichsregierung ablehnend  
gegenüber, da sie sich von ihm wenig Aussicht auf Erfolg  
verspricht.

**Zum Klavierstimmen**

kommt Herr Schrid aus Pforzheim in den nächsten Tagen  
nach Neuenbürg und Höfen. Gfl. Aufträge für  
Neuenbürg bitte im Kontor ds. Bl. für Höfen im Gasthaus  
am „Sonne“ abzugeben.

**Neuenbürg.**

**Prima Hammelfleisch**

empfiehlt  
Reiß zum „Däsen“.

**Wildbad.**

Beginn: Dienstag, 19. April. Ende: Mittwoch, 27. April.  
Wegen Aufgabe meines Geschäftes unterstelle ich mein  
gesamtes Warenlager zum Zwecke einer vollständigen  
Räumung einem

**Total-Ausverkauf.**

Auf sämtliche Waren gewähre ich einen Sonderrabatt  
von 20 Prozent. Allerbeste Gelegenheit, sich preiswert  
und gut mit

**Zigarren, Zigaretten und Tabak**

zu versehen.  
Fa. E. Daur (Inh. W. Hoffmann)  
Zigarrenschäft, Hauptstr. 100.

**Birkenfeld.**

**Zimmerleute,**

2 ältere, tüchtige, können bei höchstem Lohn so-  
fort eintreten bei  
H. Seuffer, Zimmermeister.



**Pfannkuch & Co.**

**Preiswerte Lebensmittel:**

**Schweine-Schmalz**  
1 Pfund 11.50

**Süßrahm-Margarine**  
1 Pfund 9.-

**Salat-Del**  
feinste Ware  
Liter 16.- und 18.-

**Keeps-Del**  
vorzügliche Qualität  
Liter 16.-

**Breite und Suppen-Nudeln**  
1 Pfund 7.-

**Maccaroni**  
dicke und dünne  
1 Pfund 8.-

**Weisser Gries**  
1 Pfund 2.80

**Cornedbeef**  
1 Dose 6.-  
1/2 Pfund im Aufschnitt 2.-

**Rindfleisch u. Goulasch**  
1 Dose 7.-

**Frische Wurstwaren**  
in reicher Auswahl.

**Pfannkuch & Co.**  
Neuenbürg, Tel. 70.

**Obernhausen-Gräfenhausen.**

**Hochzeits-Einladung.**

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am

**Sonntag, den 24. April 1921**  
stattfindenden

**Hochzeitsfeier**

in das Gasthaus zur „Linde“ in Oberhausen freundlichst einzuladen mit der Bitte, dies als persönliche Einladung entgegenzunehmen zu wollen.

**Friedrich Bodamer,**  
Sohn des Friedr. Bodamer, Landwirts in Oberhausen.

**Emilie Becht,** Gräfenhausen,  
Tochter d. Gottlieb Becht, Sensenschm., Gräfenhausen.

Kirchgang 11 Uhr in Gräfenhausen.

**Ottenhausen-Feldbrennach.**

**Hochzeits-Einladung.**

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am

**Sonntag, den 24. April 1921**  
stattfindenden

**Hochzeitsfeier**

in das Gasthaus zum „Adler“ in Ottenhausen freundlichst einzuladen mit der Bitte, dies als persönliche Einladung entgegenzunehmen zu wollen.

**Gottlieb Großmann,**  
Sohn des Wilhelm Großmann.

**Luise Ochs,**  
Tochter des Gottlieb Ochs.

Kirchgang 11 Uhr in Ottenhausen.

**Schwann-Conweiler.**

**Hochzeits-Einladung.**

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am

**Sonntag, den 24. April 1921**  
im Gasthaus z. „Waldhorn“ in Schwann stattfindenden

**Hochzeitsfeier**

freundlichst einzuladen.

**Wilhelm Henn,**  
Sohn des Aug. Henn, Schwann, Schwann.

**Brigitte Tsch.**  
Tochter des Wilhelm Tsch., Schwann, Schwann.

Kirchgang 10 Uhr in Schwann.

**Gaistal bei Dornstetten.**

**Hochzeits-Einladung.**

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am

**Sonntag, den 24. April 1921**  
im Gasthaus zur „Linde“ in Gaistal stattfindenden

**Hochzeitsfeier**

freundlichst einzuladen und bitten, dies als persönliche Einladung entgegenzunehmen zu wollen.

**Eugen Kull,** Zimmermann,  
Sohn des Christian Kull, Holzbauers in Gaistal.

**Emma Günther,**  
Tochter des Johannes Günther in Mittelal.

Kirchgang 10 Uhr.

**Rheinische Creditbank**

**Aktienkapital 121 Millionen : Reserven 20 Millionen**

**Niederlassung Herrenalb**

Telefon Nr. 17 : : : : Postscheckkonto 12846 Karlsruhe

besorgt alle in das Bankfach einschlägigen Geschäfte wie:

Eröffnung laufender Rechnungen. Kreditgewährung. Annahme von Spargeldern in jeder Höhe. Einzug und Diskontierung von Wechseln. Akkreditiv- und Kreditbriefauszahlungen. Erledigung von Ueberweisungen. Annahme von offenen Deposits zur Aufbewahrung und Verwaltung.

Aufbewahrung von Wertobjekten jeglicher Art. An- und Verkauf von Wertpapieren jeder Gattung. An- und Verkauf von fremden Geldsorten. An- und Verkauf von Schecks auf in- und Ausland. Einlösung von Zins- u. Dividendenscheinen.

Gewissenhafte Beratung in allen Vermögensangelegenheiten.

Neueste Kurse insofern dadernder Telefonverbindung mit den Hauptbörsen stets zur Hand. Bereitwilligste Auskunfterteilung an dem Schalter und am Telefon.

**Neuenbürg, 21. April 1921.**

**Dankfagung.**

Für die vielen wohlwollenden Beweise herzlicher Anteilnahme während der Krankheit und bei dem Tode unserer lieben Frau und Mutter, sowie für die schönen Blumenpenden und die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte sagen wir innigen Dank.

Wir bitten, dies statt besonderer Dankfagung entgegenzunehmen zu wollen.

**Bezirkskollektionsrat Schwaier**  
mit Tochter und Sohn.

**Zimmerleute**

suchen sofort Arbeit bei

**Ad. Lötterle, Zimmergeschäft,**  
Pforzheim.

**H. Haller, Pforzheim**

Patentbüro für In- und Ausland

Leopoldstraße 10. Telefon 205.

**Forstamt Weistern.**

**Nadelholz-Stangen-**  
**Verkauf**

am Freitag, den 29. April 1921, vorm. 9 Uhr, in Weistern im Gasthaus z. Sternchen im Forstamt Weistern, im Forstamt Weistern, im Forstamt Weistern.

**Neuenbürg.**

**2 Herde**  
und  
**1 Rad elosen**

zu verkaufen

**H. Puzenbach & Sohn.**

**la. Delfstudenmehl**

per Ztr. M. 110.-  
mit Sod ab hier liefert in 75 kg Säcken

**Otto Jung, Calw,**  
Telefon 80.

**Neuenbürg.**

Suche auf 1. Mai ein tüchtiges, ehrliches

**Mädchen.**

**Frau Ocher sen.**

Ehrliches, fleißiges

**Mädchen.**

das etwas kochen kann, kleine Familie bei guter Handlung und hohem Lohn gesucht.

**Frau Carl Barth,**  
Pforzheim, Rheing. Str.

**Arnbach.**

Ein neues

**Güllensaß,**

500 Liter haltend, hat zu verkaufen

**Witb. Adria, Köbler**  
Engelsbrand.  
Ein 1 1/2 jähriger

**Fahrstier**

**Oberreichenbach.**

Eine 31 Wochen alte, fehlerfreie

**Anz. n. Fahrhu**

zu verkaufen

**Swianwin Mohr.**

**Birnbaumstämme**

kaufte und erbittet Angehörige

**R. Maier, Feldbrennach**

**Begungspreis:**

Versteigerung in Neuenbürg, den 24. April 1921, um 10 Uhr im Orts- und Oberamts-Bericht sowie im öffentlichen Verkauf. Berichts-Nr. 118.60m. Postbez. 2.14.

Der von Herrn Hermann Maier im Auftrage des Veräußerers an den Veräußerer übertragene Grundbesitz besteht aus:

1. 10 Morgen Ackerland, 2. 10 Morgen Wiese, 3. 10 Morgen Holzland, 4. 10 Morgen Gartenland, 5. 10 Morgen Felder, 6. 10 Morgen Weiden, 7. 10 Morgen Bäume, 8. 10 Morgen Obstgärten, 9. 10 Morgen Gärten, 10. 10 Morgen Felder, 11. 10 Morgen Wiesen, 12. 10 Morgen Holzland, 13. 10 Morgen Gartenland, 14. 10 Morgen Felder, 15. 10 Morgen Weiden, 16. 10 Morgen Bäume, 17. 10 Morgen Obstgärten, 18. 10 Morgen Gärten, 19. 10 Morgen Felder, 20. 10 Morgen Wiesen, 21. 10 Morgen Holzland, 22. 10 Morgen Gartenland, 23. 10 Morgen Felder, 24. 10 Morgen Weiden, 25. 10 Morgen Bäume, 26. 10 Morgen Obstgärten, 27. 10 Morgen Gärten, 28. 10 Morgen Felder, 29. 10 Morgen Wiesen, 30. 10 Morgen Holzland, 31. 10 Morgen Gartenland, 32. 10 Morgen Felder, 33. 10 Morgen Weiden, 34. 10 Morgen Bäume, 35. 10 Morgen Obstgärten, 36. 10 Morgen Gärten, 37. 10 Morgen Felder, 38. 10 Morgen Wiesen, 39. 10 Morgen Holzland, 40. 10 Morgen Gartenland, 41. 10 Morgen Felder, 42. 10 Morgen Weiden, 43. 10 Morgen Bäume, 44. 10 Morgen Obstgärten, 45. 10 Morgen Gärten, 46. 10 Morgen Felder, 47. 10 Morgen Wiesen, 48. 10 Morgen Holzland, 49. 10 Morgen Gartenland, 50. 10 Morgen Felder, 51. 10 Morgen Weiden, 52. 10 Morgen Bäume, 53. 10 Morgen Obstgärten, 54. 10 Morgen Gärten, 55. 10 Morgen Felder, 56. 10 Morgen Wiesen, 57. 10 Morgen Holzland, 58. 10 Morgen Gartenland, 59. 10 Morgen Felder, 60. 10 Morgen Weiden, 61. 10 Morgen Bäume, 62. 10 Morgen Obstgärten, 63. 10 Morgen Gärten, 64. 10 Morgen Felder, 65. 10 Morgen Wiesen, 66. 10 Morgen Holzland, 67. 10 Morgen Gartenland, 68. 10 Morgen Felder, 69. 10 Morgen Weiden, 70. 10 Morgen Bäume, 71. 10 Morgen Obstgärten, 72. 10 Morgen Gärten, 73. 10 Morgen Felder, 74. 10 Morgen Wiesen, 75. 10 Morgen Holzland, 76. 10 Morgen Gartenland, 77. 10 Morgen Felder, 78. 10 Morgen Weiden, 79. 10 Morgen Bäume, 80. 10 Morgen Obstgärten, 81. 10 Morgen Gärten, 82. 10 Morgen Felder, 83. 10 Morgen Wiesen, 84. 10 Morgen Holzland, 85. 10 Morgen Gartenland, 86. 10 Morgen Felder, 87. 10 Morgen Weiden, 88. 10 Morgen Bäume, 89. 10 Morgen Obstgärten, 90. 10 Morgen Gärten, 91. 10 Morgen Felder, 92. 10 Morgen Wiesen, 93. 10 Morgen Holzland, 94. 10 Morgen Gartenland, 95. 10 Morgen Felder, 96. 10 Morgen Weiden, 97. 10 Morgen Bäume, 98. 10 Morgen Obstgärten, 99. 10 Morgen Gärten, 100. 10 Morgen Felder, 101. 10 Morgen Wiesen, 102. 10 Morgen Holzland, 103. 10 Morgen Gartenland, 104. 10 Morgen Felder, 105. 10 Morgen Weiden, 106. 10 Morgen Bäume, 107. 10 Morgen Obstgärten, 108. 10 Morgen Gärten, 109. 10 Morgen Felder, 110. 10 Morgen Wiesen, 111. 10 Morgen Holzland, 112. 10 Morgen Gartenland, 113. 10 Morgen Felder, 114. 10 Morgen Weiden, 115. 10 Morgen Bäume, 116. 10 Morgen Obstgärten, 117. 10 Morgen Gärten, 118. 10 Morgen Felder, 119. 10 Morgen Wiesen, 120. 10 Morgen Holzland, 121. 10 Morgen Gartenland, 122. 10 Morgen Felder, 123. 10 Morgen Weiden, 124. 10 Morgen Bäume, 125. 10 Morgen Obstgärten, 126. 10 Morgen Gärten, 127. 10 Morgen Felder, 128. 10 Morgen Wiesen, 129. 10 Morgen Holzland, 130. 10 Morgen Gartenland, 131. 10 Morgen Felder, 132. 10 Morgen Weiden, 133. 10 Morgen Bäume, 134. 10 Morgen Obstgärten, 135. 10 Morgen Gärten, 136. 10 Morgen Felder, 137. 10 Morgen Wiesen, 138. 10 Morgen Holzland, 139. 10 Morgen Gartenland, 140. 10 Morgen Felder, 141. 10 Morgen Weiden, 142. 10 Morgen Bäume, 143. 10 Morgen Obstgärten, 144. 10 Morgen Gärten, 145. 10 Morgen Felder, 146. 10 Morgen Wiesen, 147. 10 Morgen Holzland, 148. 10 Morgen Gartenland, 149. 10 Morgen Felder, 150. 10 Morgen Weiden, 151. 10 Morgen Bäume, 152. 10 Morgen Obstgärten, 153. 10 Morgen Gärten, 154. 10 Morgen Felder, 155. 10 Morgen Wiesen, 156. 10 Morgen Holzland, 157. 10 Morgen Gartenland, 158. 10 Morgen Felder, 159. 10 Morgen Weiden, 160. 10 Morgen Bäume, 161. 10 Morgen Obstgärten, 162. 10 Morgen Gärten, 163. 10 Morgen Felder, 164. 10 Morgen Wiesen, 165. 10 Morgen Holzland, 166. 10 Morgen Gartenland, 167. 10 Morgen Felder, 168. 10 Morgen Weiden, 169. 10 Morgen Bäume, 170. 10 Morgen Obstgärten, 171. 10 Morgen Gärten, 172. 10 Morgen Felder, 173. 10 Morgen Wiesen, 174. 10 Morgen Holzland, 175. 10 Morgen Gartenland, 176. 10 Morgen Felder, 177. 10 Morgen Weiden, 178. 10 Morgen Bäume, 179. 10 Morgen Obstgärten, 180. 10 Morgen Gärten, 181. 10 Morgen Felder, 182. 10 Morgen Wiesen, 183. 10 Morgen Holzland, 184. 10 Morgen Gartenland, 185. 10 Morgen Felder, 186. 10 Morgen Weiden, 187. 10 Morgen Bäume, 188. 10 Morgen Obstgärten, 189. 10 Morgen Gärten, 190. 10 Morgen Felder, 191. 10 Morgen Wiesen, 192. 10 Morgen Holzland, 193. 10 Morgen Gartenland, 194. 10 Morgen Felder, 195. 10 Morgen Weiden, 196. 10 Morgen Bäume, 197. 10 Morgen Obstgärten, 198. 10 Morgen Gärten, 199. 10 Morgen Felder, 200. 10 Morgen Wiesen, 201. 10 Morgen Holzland, 202. 10 Morgen Gartenland, 203. 10 Morgen Felder, 204. 10 Morgen Weiden, 205. 10 Morgen Bäume, 206. 10 Morgen Obstgärten, 207. 10 Morgen Gärten, 208. 10 Morgen Felder, 209. 10 Morgen Wiesen, 210. 10 Morgen Holzland, 211. 10 Morgen Gartenland, 212. 10 Morgen Felder, 213. 10 Morgen Weiden, 214. 10 Morgen Bäume, 215. 10 Morgen Obstgärten, 216. 10 Morgen Gärten, 217. 10 Morgen Felder, 218. 10 Morgen Wiesen, 219. 10 Morgen Holzland, 220. 10 Morgen Gartenland, 221. 10 Morgen Felder, 222. 10 Morgen Weiden, 223. 10 Morgen Bäume, 224. 10 Morgen Obstgärten, 225. 10 Morgen Gärten, 226. 10 Morgen Felder, 227. 10 Morgen Wiesen, 228. 10 Morgen Holzland, 229. 10 Morgen Gartenland, 230. 10 Morgen Felder, 231. 10 Morgen Weiden, 232. 10 Morgen Bäume, 233. 10 Morgen Obstgärten, 234. 10 Morgen Gärten, 235. 10 Morgen Felder, 236. 10 Morgen Wiesen, 237. 10 Morgen Holzland, 238. 10 Morgen Gartenland, 239. 10 Morgen Felder, 240. 10 Morgen Weiden, 241. 10 Morgen Bäume, 242. 10 Morgen Obstgärten, 243. 10 Morgen Gärten, 244. 10 Morgen Felder, 245. 10 Morgen Wiesen, 246. 10 Morgen Holzland, 247. 10 Morgen Gartenland, 248. 10 Morgen Felder, 249. 10 Morgen Weiden, 250. 10 Morgen Bäume, 251. 10 Morgen Obstgärten, 252. 10 Morgen Gärten, 253. 10 Morgen Felder, 254. 10 Morgen Wiesen, 255. 10 Morgen Holzland, 256. 10 Morgen Gartenland, 257. 10 Morgen Felder, 258. 10 Morgen Weiden, 259. 10 Morgen Bäume, 260. 10 Morgen Obstgärten, 261. 10 Morgen Gärten, 262. 10 Morgen Felder, 263. 10 Morgen Wiesen, 264. 10 Morgen Holzland, 265. 10 Morgen Gartenland, 266. 10 Morgen Felder, 267. 10 Morgen Weiden, 268. 10 Morgen Bäume, 269. 10 Morgen Obstgärten, 270. 10 Morgen Gärten, 271. 10 Morgen Felder, 272. 10 Morgen Wiesen, 273. 10 Morgen Holzland, 274. 10 Morgen Gartenland, 275. 10 Morgen Felder, 276. 10 Morgen Weiden, 277. 10 Morgen Bäume, 278. 10 Morgen Obstgärten, 279. 10 Morgen Gärten, 280. 10 Morgen Felder, 281. 10 Morgen Wiesen, 282. 10 Morgen Holzland, 283. 10 Morgen Gartenland, 284. 10 Morgen Felder, 285. 10 Morgen Weiden, 286. 10 Morgen Bäume, 287. 10 Morgen Obstgärten, 288. 10 Morgen Gärten, 289. 10 Morgen Felder, 290. 10 Morgen Wiesen, 291. 10 Morgen Holzland, 292. 10 Morgen Gartenland, 293. 10 Morgen Felder, 294. 10 Morgen Weiden, 295. 10 Morgen Bäume, 296. 10 Morgen Obstgärten, 297. 10 Morgen Gärten, 298. 10 Morgen Felder, 299. 10 Morgen Wiesen, 300. 10 Morgen Holzland, 301. 10 Morgen Gartenland, 302. 10 Morgen Felder, 303. 10 Morgen Weiden, 304. 10 Morgen Bäume, 305. 10 Morgen Obstgärten, 306. 10 Morgen Gärten, 307. 10 Morgen Felder, 308. 10 Morgen Wiesen, 309. 10 Morgen Holzland, 310. 10 Morgen Gartenland, 311. 10 Morgen Felder, 312. 10 Morgen Weiden, 313. 10 Morgen Bäume, 314. 10 Morgen Obstgärten, 315. 10 Morgen Gärten, 316. 10 Morgen Felder, 317. 10 Morgen Wiesen, 318. 10 Morgen Holzland, 319. 10 Morgen Gartenland, 320. 10 Morgen Felder, 321. 10 Morgen Weiden, 322. 10 Morgen Bäume, 323. 10 Morgen Obstgärten, 324. 10 Morgen Gärten, 325. 10 Morgen Felder, 326. 10 Morgen Wiesen, 327. 10 Morgen Holzland, 328. 10 Morgen Gartenland, 329. 10 Morgen Felder, 330. 10 Morgen Weiden, 331. 10 Morgen Bäume, 332. 10 Morgen Obstgärten, 333. 10 Morgen Gärten, 334. 10 Morgen Felder, 335. 10 Morgen Wiesen, 336. 10 Morgen Holzland, 337. 10 Morgen Gartenland, 338. 10 Morgen Felder, 339. 10 Morgen Weiden, 340. 10 Morgen Bäume, 341. 10 Morgen Obstgärten, 342. 10 Morgen Gärten, 343. 10 Morgen Felder, 344. 10 Morgen Wiesen, 345. 10 Morgen Holzland, 346. 10 Morgen Gartenland, 347. 10 Morgen Felder, 348. 10 Morgen Weiden, 349. 10 Morgen Bäume, 350. 10 Morgen Obstgärten, 351. 10 Morgen Gärten, 352. 10 Morgen Felder, 353. 10 Morgen Wiesen, 354. 10 Morgen Holzland, 355. 10 Morgen Gartenland, 356. 10 Morgen Felder, 357. 10 Morgen Weiden, 358. 10 Morgen Bäume, 359. 10 Morgen Obstgärten, 360. 10 Morgen Gärten, 361. 10 Morgen Felder, 362. 10 Morgen Wiesen, 363. 10 Morgen Holzland, 364. 10 Morgen Gartenland, 365. 10 Morgen Felder, 366. 10 Morgen Weiden, 367. 10 Morgen Bäume, 368. 10 Morgen Obstgärten, 369. 10 Morgen Gärten, 370. 10 Morgen Felder, 371. 10 Morgen Wiesen, 372. 10 Morgen Holzland, 373. 10 Morgen Gartenland, 374. 10 Morgen Felder, 375. 10 Morgen Weiden, 376. 10 Morgen Bäume, 377. 10 Morgen Obstgärten, 378. 10 Morgen Gärten, 379. 10 Morgen Felder, 380. 10 Morgen Wiesen, 381. 10 Morgen Holzland, 382. 10 Morgen Gartenland, 383. 10 Morgen Felder, 384. 10 Morgen Weiden, 385. 10 Morgen Bäume, 386. 10 Morgen Obstgärten, 387. 10 Morgen Gärten, 388. 10 Morgen Felder, 389. 10 Morgen Wiesen, 390. 10 Morgen Holzland, 391. 10 Morgen Gartenland, 392. 10 Morgen Felder, 393. 10 Morgen Weiden, 394. 10 Morgen Bäume, 395. 10 Morgen Obstgärten, 396. 10 Morgen Gärten, 397. 10 Morgen Felder, 398. 10 Morgen Wiesen, 399. 10 Morgen Holzland, 400. 10 Morgen Gartenland, 401. 10 Morgen Felder, 402. 10 Morgen Weiden, 403. 10 Morgen Bäume, 404. 10 Morgen Obstgärten, 405. 10 Morgen Gärten, 406. 10 Morgen Felder, 407. 10 Morgen Wiesen, 408. 10 Morgen Holzland, 409. 10 Morgen Gartenland, 410. 10 Morgen Felder, 411. 10 Morgen Weiden, 412. 10 Morgen Bäume, 413. 10 Morgen Obstgärten, 414. 10 Morgen Gärten, 415. 10 Morgen Felder, 416. 10 Morgen Wiesen, 417. 10 Morgen Holzland, 418. 10 Morgen Gartenland, 419. 10 Morgen Felder, 420. 10 Morgen Weiden, 421. 10 Morgen Bäume, 422. 10 Morgen Obstgärten, 423. 10 Morgen Gärten, 424. 10 Morgen Felder, 425. 10 Morgen Wiesen, 426. 10 Morgen Holzland, 427. 10 Morgen Gartenland, 428. 10 Morgen Felder, 429. 10 Morgen Weiden, 430. 10 Morgen Bäume, 431. 10 Morgen Obstgärten, 432. 10 Morgen Gärten, 433. 10 Morgen Felder, 434. 10 Morgen Wiesen, 435. 10 Morgen Holzland, 436. 10 Morgen Gartenland, 437. 10 Morgen Felder, 438. 10 Morgen Weiden, 439. 10 Morgen Bäume, 440. 10 Morgen Obstgärten, 441. 10 Morgen Gärten, 442. 10 Morgen Felder, 443. 10 Morgen Wiesen, 444. 10 Morgen Holzland, 445. 10 Morgen Gartenland, 446. 10 Morgen Felder, 447. 10 Morgen Weiden, 448. 10 Morgen Bäume, 449. 10 Morgen Obstgärten, 450. 10 Morgen Gärten, 451. 10 Morgen Felder, 452. 10 Morgen Wiesen, 453. 10 Morgen Holzland, 454. 10 Morgen Gartenland, 455. 10 Morgen Felder, 456. 10 Morgen Weiden, 457. 10 Morgen Bäume, 458. 10 Morgen Obstgärten, 459. 10 Morgen Gärten, 460. 10 Morgen Felder, 461. 10 Morgen Wiesen, 462. 10 Morgen Holzland, 463. 10 Morgen Gartenland, 464. 10 Morgen Felder, 465. 10 Morgen Weiden, 466. 10 Morgen Bäume, 467. 10 Morgen Obstgärten, 468. 10 Morgen Gärten, 469. 10 Morgen Felder, 470. 10 Morgen Wiesen, 471. 10 Morgen Holzland, 472. 10 Morgen Gartenland, 473. 10 Morgen Felder, 474. 10 Morgen Weiden, 475. 10 Morgen Bäume, 476. 10 Morgen Obstgärten, 477. 10 Morgen Gärten, 478. 10 Morgen Felder, 479. 10 Morgen Wiesen, 480. 10 Morgen Holzland, 481. 10 Morgen Gartenland, 482. 10 Morgen Felder, 483. 10 Morgen Weiden, 484. 10 Morgen Bäume, 485. 10 Morgen Obstgärten, 486. 10 Morgen Gärten, 487. 10 Morgen Felder, 488. 10 Morgen Wiesen, 489. 10 Morgen Holzland, 490. 10 Morgen Gartenland, 491. 10 Morgen Felder, 492. 10 Morgen Weiden, 493. 10 Morgen Bäume, 494. 10 Morgen Obstgärten, 495. 10 Morgen Gärten, 496. 10 Morgen Felder, 497. 10 Morgen Wiesen, 498. 10 Morgen Holzland, 499. 10 Morgen Gartenland, 500. 10 Morgen Felder, 501. 10 Morgen Weiden, 502. 10 Morgen Bäume, 503. 10 Morgen Obstgärten, 504. 10 Morgen Gärten, 505. 10 Morgen Felder, 506. 10 Morgen Wiesen, 507. 10 Morgen Holzland, 508. 10 Morgen Gartenland, 509. 10 Morgen Felder, 510. 10 Morgen Weiden, 511. 10 Morgen Bäume, 512. 10 Morgen Obstgärten, 513. 10 Morgen Gärten, 514. 10 Morgen Felder, 515. 10 Morgen Wiesen, 516. 10 Morgen Holzland, 517. 10 Morgen Gartenland, 518. 10 Morgen Felder, 519. 10 Morgen Weiden, 520. 10 Morgen Bäume, 521. 10 Morgen Obstgärten, 522. 10 Morgen Gärten, 523. 10 Morgen Felder, 524. 10 Morgen Wiesen, 525. 10 Morgen Holzland, 526. 10 Morgen Gartenland, 527. 10 Morgen Felder, 528. 10 Morgen Weiden, 529. 10 Morgen Bäume, 530. 10 Morgen Obstgärten, 531. 10 Morgen Gärten, 532. 10 Morgen Felder, 533. 10 Morgen Wiesen, 534. 10 Morgen Holzland, 535. 10 Morgen Gartenland, 536. 10 Morgen Felder, 537. 10 Morgen Weiden, 538. 10 Morgen Bäume, 539. 10 Morgen Obstgärten, 540. 10 Morgen Gärten, 541. 10 Morgen Felder, 542. 10 Morgen Wiesen, 543. 10 Morgen Holzland, 544. 10 Morgen Gartenland, 545. 10 Morgen Felder, 546. 10 Morgen Weiden, 547. 10 Morgen Bäume, 548. 10 Morgen Obstgärten, 549. 10 Morgen Gärten, 550. 10 Morgen Felder, 551. 10 Morgen Wiesen, 552. 10 Morgen Holzland, 553. 10 Morgen Gartenland, 554. 10 Morgen Felder, 555. 10 Morgen Weiden, 556. 10 Morgen Bäume, 557. 10 Morgen Obstgärten, 558. 10 Morgen Gärten, 559. 10 Morgen Felder, 560. 10 Morgen Wiesen, 561. 10 Morgen Holzland, 562. 10 Morgen Gartenland, 563. 10 Morgen Felder, 564. 10 Morgen Weiden, 565. 10 Morgen Bäume, 566. 10 Morgen Obstgärten, 567. 10 Morgen Gärten, 568. 10 Morgen Felder, 569. 10 Morgen Wiesen, 570. 10 Morgen Holzland, 571. 10 Morgen Gartenland, 572. 10 Morgen Felder, 573. 10 Morgen Weiden, 574. 10 Morgen Bäume, 575. 10 Morgen Obstgärten, 576. 10 Morgen Gärten, 577. 10 Morgen Felder, 578. 10 Morgen Wiesen, 579. 10 Morgen Holzland, 580. 10 Morgen Gartenland, 581. 10 Morgen Felder, 582. 10 Morgen Weiden, 583. 10 Morgen Bäume, 584. 10 Morgen Obstgärten, 585. 10 Morgen Gärten, 586. 10 Morgen Felder, 587. 10 Morgen Wiesen, 588. 10 Morgen Holzland, 589. 10 Morgen Gartenland, 590. 10 Morgen Felder, 591. 10 Morgen Weiden, 592. 10 Morgen Bäume, 593. 10 Morgen Obstgärten, 594. 10 Morgen Gärten, 595. 10 Morgen Felder, 596. 10 Morgen Wiesen, 597. 10 Morgen Holzland, 598. 10 Morgen Gartenland, 599. 10 Morgen Felder, 600. 10 Morgen Weiden, 601. 10 Morgen Bäume, 602. 10 Morgen Obstgärten, 603. 10 Morgen Gärten, 604. 10 Morgen Felder, 605. 10 Morgen Wiesen, 606. 10 Morgen Holzland, 607. 10 Morgen Gartenland, 608. 10 Morgen Felder, 609. 10 Morgen Weiden, 610. 10 Morgen Bäume, 611. 10 Morgen Obstgärten, 612. 10 Morgen Gärten, 613. 10 Morgen Felder, 614. 10 Morgen Wiesen, 615. 10 Morgen Holzland, 616. 10 Morgen Gartenland, 617. 10 Morgen Felder, 618. 10 Morgen Weiden, 619. 10 Morgen Bäume, 620. 10 Morgen Obstgärten, 621. 10 Morgen Gärten, 622. 10 Morgen Felder, 623. 10 Morgen Wiesen, 624. 10 Morgen Holzland, 625. 10 Morgen Gartenland, 626. 10 Morgen Felder, 627. 10 Morgen Weiden, 628. 10 Morgen Bäume, 629. 10 Morgen Obstgärten, 630. 10 Morgen Gärten, 631. 10 Morgen Felder, 632. 10 Morgen Wiesen, 633. 10 Morgen Holzland, 634. 10 Morgen Gartenland, 635. 10 Morgen Felder, 636. 10 Morgen Weiden, 637. 10 Morgen Bäume, 638. 10 Morgen Obstgärten, 639. 10 Morgen Gärten, 640. 10 Morgen Felder, 641. 10 Morgen Wiesen, 642. 10 Morgen Holzland, 643. 10 Morgen Gartenland, 644. 10 Morgen Felder, 645. 10 Morgen Weiden, 646. 10 Morgen Bäume, 647. 10 Morgen Obstgärten, 648. 10 Morgen Gärten, 649. 10 Morgen Felder, 650. 10 Morgen Wiesen, 651. 10 Morgen Holzland, 652. 10 Morgen Gartenland, 653. 10 Morgen Felder, 654. 10 Morgen Weiden, 655. 10 Morgen Bäume, 656. 10 Morgen Obstgärten, 657. 10 Morgen Gärten, 658. 10 Morgen Felder, 659. 10 Morgen Wiesen, 660. 10 Morgen Holzland, 661. 10 Morgen Gartenland, 662. 10 Morgen Felder, 663. 10 Morgen Weiden, 664. 10 Morgen Bäume, 665. 10 Morgen Obstgärten, 666. 10 Morgen Gärten, 667. 10 Morgen Felder, 668. 10 Morgen Wiesen, 669. 10 Morgen Holzland, 670. 10 Morgen Gartenland, 671. 10 Morgen Felder, 672. 10 Morgen Weiden, 673. 10 Morgen Bäume, 674. 10 Morgen Obstgärten, 675. 10 Morgen Gärten, 676. 10 Morgen Felder, 677. 10 Morgen Wiesen, 678. 10 Morgen Holzland, 679. 10 Morgen Gartenland, 680. 10 Morgen Felder, 681. 10 Morgen Weiden, 682. 10 Morgen Bäume, 683. 10 Morgen Obstgärten, 684. 10 Morgen Gärten, 685. 10 Morgen Felder, 686. 10 Morgen Wiesen, 687. 10 Morgen Holzland, 688. 10 Morgen Gartenland, 689. 10 Morgen Felder, 690. 10 Morgen Weiden, 691. 10 Morgen Bäume, 692. 10 Morgen Obstgärten, 693. 10 Morgen Gärten, 694. 10 Morgen Felder, 695. 10 Morgen Wiesen, 696. 10 Morgen Holzland, 697. 10 Morgen Gartenland, 698. 10 Morgen Felder, 699. 10 Morgen Weiden, 700. 10 Morgen Bäume, 701. 10 Morgen Obstgärten, 702. 10 Morgen Gärten, 703. 10 Morgen Felder, 704. 10 Morgen Wiesen, 705. 10 Morgen Holzland, 706. 10 Morgen Gartenland, 707. 10 Morgen Felder, 708. 10 Morgen Weiden, 709. 10 Morgen Bäume, 710. 10 Morgen Obstgärten, 711. 10 Morgen Gärten, 712. 10 Morgen Felder, 713. 10 Morgen Wiesen, 714. 10 Morgen Holzland, 715. 10 Morgen Gartenland, 716. 10 Morgen Felder, 717. 10 Morgen Weiden, 718. 10 Morgen Bäume, 719. 10 Morgen Obstgärten, 720. 10 Morgen Gärten, 721. 10 Morgen Felder, 722. 10 Morgen Wiesen, 723. 10 Morgen Holzland, 724. 10 Morgen Gartenland, 725. 10 Morgen Felder, 726. 10 Morgen Weiden, 727. 10 Morgen Bäume, 728. 10 Morgen Obstgärten, 729. 10 Morgen Gärten, 730. 10 Morgen Felder, 731. 10 Morgen Wiesen, 732. 10 Morgen Holzland, 733. 10 Morgen Gartenland, 734. 10 Morgen Felder, 735. 10 Morgen Weiden, 736. 10 Morgen Bäume, 737. 10 Morgen Obstgärten, 738. 10 Morgen Gärten, 739. 10 Morgen Felder, 740. 10 Morgen Wiesen, 741. 10 Morgen Holzland, 742. 10 Morgen Gartenland, 743. 10 Morgen Felder, 744. 10 Morgen Weiden, 745. 10 Morgen Bäume, 746. 10 Morgen Obstgärten, 747. 10 Morgen Gärten, 748. 10 Morgen Felder, 749. 10 Morgen Wiesen, 750. 10 Morgen Holzland, 751. 10 Morgen Gartenland, 752. 10 Morgen Felder, 753. 10 Morgen Weiden, 754. 10 Morgen Bäume, 755. 10 Morgen Obstgärten, 756. 10 Morgen Gärten, 757. 10 Morgen Felder, 758. 10 Morgen Wiesen, 759. 10 Morgen Holzland, 760. 10 Morgen Gartenland, 761. 10 Morgen Felder, 762. 10 Morgen Weiden, 763. 10 Morgen Bäume, 764. 10 Morgen Obstgärten, 765. 10 Morgen Gärten, 766. 10 Morgen Felder, 767. 10 Morgen Wiesen, 768. 10 Morgen Holzland, 769. 10 Morgen Gartenland, 770. 10 Morgen Felder, 771. 10 Morgen Weiden, 772. 10 Morgen Bäume, 773. 10 Morgen Obstgärten, 774. 10 Morgen Gärten, 775. 10 Morgen Felder, 776. 10 Morgen Wiesen, 777. 10 Morgen Holzland, 778. 10 Morgen Gartenland, 779. 10 Morgen Felder, 780. 10 Morgen Weiden, 781. 10 Morgen Bäume, 782. 10 Morgen Obstgärten, 783. 10 Morgen Gärten, 784. 10 Morgen Felder, 785. 10 Morgen Wiesen, 786. 10 Morgen Holzland, 787. 10 Morgen Gartenland,